



Spanien-Freizeit 2015

Ende Juli begaben sich sonnenhungrige Teilnehmende und Betreuungskräfte auf die lange, aber lohnenswerte Busfahrt nach Spanien in die Nähe von Barcelona.

Das tolle Wetter entschädigte für die Fahrt und so machten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen auf den Weg das Camp und die Gegebenheiten im Ort zu erkunden. Im Camp lockten die unzähligen Möglichkeiten Sport zu treiben, wie etwa die beiden Fußballplätze, Tennis- und Volleyballplätze, der Fitnessraum und natürlich der Pool. Dieser wurde ausgiebig genutzt und war oft Austragungsort von Wasserballturnieren zwischen den verschiedenen Gruppen im Camp. Für uns war es natürlich nicht überraschend, dass die Teams der DJO dabei regelmäßig als Gewinner aus dem Pool stiegen, nachdem sie von den übrigen Teilnehmenden enthusiastisch angefeuert wurden.



Die Stadt Caldetas hatte einen wunderbaren Strand zu bieten sowie türkisblaues klares Wasser, das genau die richtige Temperatur hatte, um sich beherzt hinein zu stürzen. Viele entspannte Stunden verbrachten die Sonnenanbeter_innen dort.



Mit der Bahn fuhren wir ins 40 km entfernte Barcelona. Die Hauptstadt der Region Katalonien ist in jedem Fall eine Reise wert. Auf der Rambla, der berühmten Flaniermeile, lockten unzählige Cafés, kleine Händler und Shops großer Marken. In der angrenzenden Altstadt konnten viele spannende Gassen mit leckeren Tapasbars und Geschäfte lokaler Produzenten erkundet werden.



Den zweiten Besuch in der Stadt nutzten interessierte Teilnehmende zur intensiveren Erkundung und besuchten in Gruppen den von Gaudí angelegten Park Güell und das Stadion des FC Barcelona.

Ebenfalls mit der Bahn gelangten wir nach Calella. Der Ort war auf Textilproduktion und Fischerei spezialisiert, bevor in den 1960er Jahren der Tourismus aufblühte. Heute wimmelt die Stadt vor jungen Pauschaltouristen aus aller Welt.

Der wohl actionreichste Ausflug führte uns nach Waterworld. Als einer von Europas größten Aquaparks bot er mit verschiedenen Pools und Wasserrutschen für jeden Geschmack etwas. Die Teilnehmenden hatten jede Menge Spaß beim Ausprobieren der einfachen bis waghalsigen Rutschen.

Mit so viel Action und auch jeder Menge Entspannung gingen die zwei Wochen der Jugendfreizeit rasend schnell vorbei. Dennoch waren alle froh nach der langen Busfahrt in die Arme ihrer Eltern und Angehörigen zurückzukehren.

Jetzt freuen wir uns auf das Wiedersehenstreffen im September, an dem wir gemeinsam Fotos ansehen und in Erinnerungen schwelgen wollen.



Das Team bedankt sich für zwei spannende, erlebnisreiche Wochen mit euch. Wir hoffen, euch spätestens im nächsten Sommer bei einer unserer Freizeitfahrten zu begrüßen.

Antje Sablotny (Bildungsreferentin)

29.07.-11.08.2015